

Medium: vwb-bayern.de
Erscheinungsdatum: 26. Oktober 2007

„Tambacher Gespräche“ - Klimawandel als Chance für oberfränkische Unternehmen

(Tambach, 26.10.2007). Der Klimawandel ist das bestimmende Thema unserer Zeit. Prognosen gehen von einem weltweiten Temperaturanstieg um bis zu 2,5 Grad Celsius bis zum Ende des Jahrhunderts aus. In diesem Fall wären bis zu 30 Prozent der Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht. Im Rahmen der Tambacher Gespräche der oberfränkischen Arbeitgeberverbände diskutierte eine Expertenrunde über diese Prognosen und über die Chancen und Risiken, die sich aus dem Klimawandel für bayerische Unternehmen ergeben.

Thomas Kaeser, Vorsitzender der Bezirksgruppe Oberfranken der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., verwies auf die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die für bayerische Unternehmen zum Beispiel im Bereich der Klimatechnologie entstehen würden. Er warnte deshalb davor, den Klimawandel nur als Gefahr zu sehen. Die Wirtschaft benötige jedoch klare Zielrichtungen und langfristig verlässliche Rahmenbedingungen. „Europäische oder deutsche Alleingänge können die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gefährden“, so Kaeser. Darüber hinaus sei der Klimawandel eine globale Herausforderung. Deutschland allein könne mit einem Anteil von rund vier Prozent an den vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen nur begrenzt zur Reduzierung der Treibhausgase beitragen. Ziel müsse deshalb die Realisierung eines bestmöglichen Klimaschutzes bei möglichst geringen gesamtwirtschaftlichen Kosten sein.

Dr. Wolfgang Bloch, Leiter der Abteilung Corporate Environmental Affairs and Technical Safety der Siemens AG, informierte über internationale Klimaschutzprojekte als Vertriebsinstrument. Laut Bloch müsse man den Klimawandel auch oder erst recht als Chance für die deutsche Industrie begreifen. Das Thema Klimawandel habe die Bedeutung des effizienten Umgangs mit verfügbaren Ressourcen nochmals deutlich gemacht. Die Steigerung der Effizienz in der Stromerzeugung / -verteilung und die Senkung des Verbrauchs von Strom in der Nutzungsphase elektrischer Geräte würde ein breites Innovationsspektrum mit großen Wachstumspotenzialen für die deutsche Wirtschaft, insbesondere für den Mittelstand, bieten. Weiterhin referierte Dr. Klaus Mittelbach, Leiter der Abteilung Umwelt und Technik beim Bundesverband der Deutschen Industrie, über die Klimainitiative der deutschen Wirtschaft. Aus der Sicht eines oberfränkischen Unternehmers berichtete Hans Ulrich Gruber, Vorstand der AGO AG aus Kulmbach, über Potenziale, die sich aus der Klimadiskussion für den Mittelstand ergeben.



AGO Energie + Anlagen
Am Goldenen Feld 23
95326 Kulmbach

Telefon: +49 (0) 9221 602-0
Fax: +49 (0) 9221 062-149
www.ago.ag
ir-ago@ago.ag



GFEI - Gesellschaft für Effekteninformation mbH
Hamburger Allee 26-28
60486 Frankfurt

Telefon: +49 (0)69 74303700
Telefax: +49 (0)69 74303722
www.gfei.de
info@gfei.de